



An
die Damen und Herren
der Medien

Bündnis Rettet die Familie
Geschäftsstelle:
Theresia Erdmann
Heidigweg 57a
63743 Aschaffenburg

Pressekontakt: Birgit Kelle
Mail: birgit.kelle@rettet-die-familie.de
Mobil: 0162-87 399 02
www.rettet-die-familie.de

+++++++PRESSEINFORMATION+++++++

Aschaffenburg, 25. Juni 2013

Gerechte Unterstützung für ALLE Familien

Familienpolitik ist endlich in aller Munde, der Wahlkampf für die Bundestagswahl 2013 verspricht jetzt schon, dass Familie und ihre Förderung ein heiß umstrittenes Thema sein wird. Das neu gegründete **Bündnis Rettet die Familie**, eine Initiative verschiedener Verbände und Unterstützer, fordert die Politik auf, endlich Gerechtigkeit für alle Familien zu schaffen.

Das in der vergangenen Woche bekannt gegebene Ergebnis der Evaluation aller Familienleistungen in Deutschland hat gezeigt: Es wird mit über 150 verschiedenen Instrumenten zwar einiges getan, nach wie vor fallen aber diejenigen Familien durch den Rost der Förderung, die sich selbst gerne und verantwortungsbewusst um die Erziehung ihrer Kinder kümmern wollen.

Das neu gegründete Bündnis für Familie will nicht die eine Förderung gegen die andere Förderung ausspielen. Wir wollen stattdessen Gerechtigkeit für alle. Der massive und kostspielige Ausbau der Krippen in Deutschland darf nicht dazu führen, dass Familien, die abseits dieses Lebensmodells ihre Kinder erziehen wollen, im Abseits der Politik stehen. Faktisch ist dies derzeit der Fall.

Auch ein Betreuungsgeld in Höhe von 150 Euro kann nicht kompensieren, dass Familien mit Kindern erhebliche Einbußen beim Einkommen und in der späteren Rente erfahren mit jedem Monat, dem sie sich der Erziehung ihrer Kinder anstatt der Erwerbstätigkeit widmen.

Bündnis Rettet die Familie - www.rettet-die-familie.de
Vorsitzende: Birgit Kelle, Stellv. Vorsitzender: Dr. Johannes Resch
Geschäftsstelle: Heidigweg 57a, 63743 Aschaffenburg;
Spendenkonto: Konto:6650; BLZ: 795 500 00; Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau



Familien brauchen nicht nur mehr Zeit, wie im Familienbericht der Bundesregierung 2013 festgestellt, sie brauchen auch das Geld, um dies zu ermöglichen.

Das Bundesverfassungsgericht hatte bereits im Jahr 1998 in seinem Urteil vom 10. November eindeutig festgelegt, dass der Staat „die Kinderbetreuung in der jeweils von den Eltern gewählten Form in ihren tatsächlichen Voraussetzungen zu ermöglichen und zu fördern.“ habe. Das heißt, alle Lebens- und Erziehungsmodelle der Familie müssen von der Politik die gleiche Aufmerksamkeit und auch die gleiche Subventionierung erhalten. Das Urteil ist nun 15 Jahre alt, umgesetzt wurde es nicht. Tatsächlich wird im wesentlichen die Kinderbetreuung in der Krippe massiv gefördert, die restlichen Eltern werden mit 150 Euro monatlich abgespeist. Doch Autonomie für Familie funktioniert nur, wenn alle Familien einen finanziellen Handlungsspielraum haben, in dem sie sich frei bewegen können.

Das Bündnis Rettet die Familie fordert, diesen andauernden Verfassungsbruch endlich zu beseitigen, damit wir in Deutschland nicht länger Eltern 1. und 2. Klasse haben, sondern jede Familie endlich frei wählen und auch finanzieren kann, wie sie gerne leben und ihre Kinder erziehen möchte.

Bündnis Rettet die Familie - www.rettet-die-familie.de

Vorsitzende: Birgit Kelle, Stellv. Vorsitzender: Dr. Johannes Resch

Geschäftsstelle: Heidigweg 57a, 63743 Aschaffenburg;

Spendenkonto: Konto:6650; BLZ: 795 500 00; Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau